

## Orthoptera saltatoria aus Afghanistan

Von RICHARD EBNER †

Manuskript eingelangt am 19. Jänner 1963

Vorwort

Von ALEXANDER GILLI

Während meines Aufenthaltes in Afghanistan in den Jahren 1949—1951, der in erster Linie botanischen Studien gewidmet war, sammelte ich auch Lepidopteren, Coleopteren, Hymenopteren, Orthopteren und vereinzelt Rhynchoten für das Wiener Naturhistorische Museum. Von dieser Ausbeute wurden bisher nur die Staphyliniden zur Gänze von Herrn Professor O. SCHEERPELTZ bestimmt und publiziert. Herr Professor EBNER wollte meine Orthopterenausbeute bestimmen, konnte dies aber nur zum Teil, da er die russische Literatur berücksichtigen wollte, aber nicht übersetzen konnte, und da er später durch Krankheit in seiner wissenschaftlichen Tätigkeit sehr gehemmt war. So blieb, als Prof. EBNER im Dezember 1961 starb, meine Orthopterenausbeute nur zum Teil bestimmt und — was noch weit bedauerlicher ist — die reiche Sammlung von Orthopteren, die EBNER selbst 1936 im Elbursgebirge in Nordiran anlegte, unbearbeitet. Die ganze Sammlung vermachte EBNER testamentarisch dem Wiener Naturhistorischen Museum.

Prof. EBNER übergab mir vor Jahren eine Liste mit den Namen der afghanischen Arten, die er bearbeitet hatte. Obwohl diese Liste nur einen Teil der gesammelten Arten umfaßt und er in zwei Fällen Neubeschreibungen wegen der Unkenntnis der russischen Literatur nicht wagte, mag die Veröffentlichung dieser Liste aus einem noch recht unvollkommen bekannten und an Endemismen reichen Gebiet willkommen sein.

Es folgt nun die Liste, die mir Prof. EBNER übergab. Die beiden Hinweise auf das Jahr 1936 beziehen sich auf seine Beobachtungen im Elbursgebirge.

1. *Phytodrymadusa* n. sp. ? — Kabul, 1780 m, 20. 8. 1951, 1 ♀. — Relativ große Art, Zeichnung des Pronotums und namentlich der Elytren sehr charakteristisch. — Von dieser Gattung kennt man ungefähr ein Dutzend Arten. Sie bewohnen den ganzen transkaukasischen Raum (im weitesten Sinne) und reichen mit 2 Arten weit in das iranische Gebiet hinein (Nach RAMME 1939). Eine dieser beiden letzteren Arten fand ich in geringer Zahl am 13. 7. 1936 oberhalb des Ortes Demavend.

2. *Acrida oxycephala* (Pall.)? — Kabul, 1770 m, 8. 10. 1951, 1 ♀ (schlecht erhalten). — Die genannte Art wurde vom Nordufer des Kaspischen Meeres beschrieben. — Von *mediterranea* und *deserti* sicher gut verschieden.
3. *Pyrgodera armata* (F.-W.) — Berg beim Stausee von Chord Kabul, 2100 m, 8. 6. 1951, 1 Pärchen in Kopula. — In Westasien weit verbreitet. — Namentlich in der Nähe des Zeltlagers beim Tarsee 1936 nicht selten.
4. *Acrotylus insubricus* (Scop.) — Kabul, Garten, 1780 m, 10. 5. 1951, 2 ♀. — Im Mediterrangebiet und in Westasien weit verbreitet, aus Afghanistan schon bekannt.
5. *Sphingonotus* n. sp.? — Hochfläche über den Seen von Band-e-Amir, 2800 m, 28. 8. 1951, 1 ♀. — Sehr artenreiche Gattung, namentlich im ganzen paläarktischen Gebiet. — Färbung an Kopf und Pronotum sehr auffallend. Kommt neben *femoralis* Uv. zu stehen.
6. *Sphingonotus nebulosus discolor* Uv. — Auf und in der betreffenden Rolle keine Fundortsangabe. Vielleicht vom selben Fundort wie Nr. 5, weil in der Rolle von Nr. 5 auch 1 Fuß von Nr. 6 war. — Aus Tadschikistan, Ost-Persien, Afghanistan und Belutschistan bekannt. — Vorliegend 1 ♀.
7. *Eremocharis granulosa granulosa* (Walk.) — Koh-e-Tschelotun bei Kabul, 1850 m, 22. 5. 1951, 1 ♂. — Vorderer Teil der Metazona des Pronotums anscheinend teratologisch aufgetrieben, Elytren ebenfalls zum Teil teratologisch. Hintertibien zweifärbig. — Verbreitung: Belutschistan.
8. *Eremocharis afghana* Rme. — Koh-e-Tschelotun bei Kabul, 1850 m, 22. 5. 1951, 1 ♂. — Abdomen etwas geschrumpft. — Verbreitung: Paghman Gebirge bei Kabul.
9. *Eremocharis* sp. (*afghana* ?) — Scher Darwasah bei Kabul, 1850 m, 9. 5. 1951, 1 ♀-Larve. — Scher Darwasah bei Kabul, 1820 m, 13. 4. 1951, 1 ♂-Larve. Als Larven nicht näher zu bestimmen. — Die Gattung *Eremocharis* kommt nach Uvarov 1943 in Persien, Afghanistan, Belutschistan und Nordwest-Indien vor und enthält nur wenige Arten.
10. *Schistocerca gregaria* (Forsk.) — Halbwüste zwischen Girischk und Kala Bist (Südafghanistan), 870 m, 23. 2. 1951, 1 ♂. — „Tote Heuschrecken in Gruppen beisammenliegend. Es wurden auch einige fliegende gesehen, die wegen ihrer Fluggeschwindigkeit nicht gefangen werden konnten“. — Art, Fundort und Datum gleich, 1 ♀. — Die 2 vorliegenden Exemplare wurden tot gefunden; sie sind groß, langflügelig und rotbraun. — Die Wanderheuschrecke der Bibel. In ganz Nordafrika und Westasien eine der schädlichsten Arten.